

## Das Lassalle-Haus – Zentrum für Spiritualität, Dialog und Verantwortung

Das jesuitische Lassalle-Haus ist ein traditionsreiches Begegnungszentrum und Seminarhotel in den Hügeln ob Zug und bietet seinen Gästen vielseitige Impulse für Geist, Seele und Körper.

«**Stille bewegt**» ist unser Leitgedanke. Wir sind überzeugt, dass Menschen durch Achtsamkeit und Meditation einen besseren Umgang mit sich, den Mitmenschen und der Umwelt finden. Wir bieten den Raum und die Impulse dazu.

### Ein Ort der Inspiration

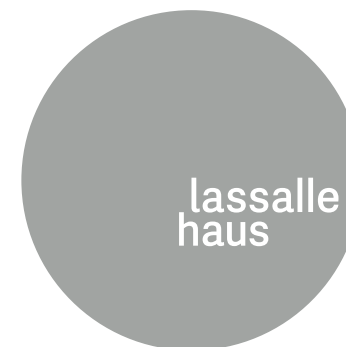
Seit Gründung des «Exerzitien- und Bildungshauses Bad Schönbrunn» 1929 begleiten wir Menschen auf ihrem Weg. Zu den **ignatianischen Exerzitien** kamen nach und nach **christliche Kontemplation, Zen und Yoga** dazu. Vier Wege mit Wurzeln in den Weisheiten des Christentums, des Buddhismus und des alten Indien – vier Wege als Kern unseres Angebotes. Dabei kreisen wir um die Frage: Was bewegt die Menschen heute – welche Herausforderungen stellen sich uns allen in Gesellschaft, Beruf und Familie? Unsere Angebote haben eine weitere Gemeinsamkeit: die wertvolle Erfahrung der Stille. Ob beim **Reisen, Fasten, Bildermalen oder Wandern**, ob bei der **Biographiearbeit, der Auszeit zur rechten Zeit, der Sinnsuche im Alter oder der Begegnung der Religionen** – Ziel ist stets, sich respektvoll selbst zu begegnen und Kraft zu schöpfen für sich und die Welt.

### Ein Ort der Kraft

Das Lassalle-Haus, nach harmonikaler Bauweise vom renommierten Zürcher Architekten André Studer in den 1960er Jahren entworfen, wurde 2015 umfassend renoviert und mit moderner Infrastruktur versehen. Zwei Kapellen, ein grosses Zendo und mehrere Meditationsräume laden ein zu Stille und Besinnung. Auch der gepflegte Park mit altem Baumbestand, von Gartenarchitekt Josef A. Seleger in die Quelllandschaft von Bad Schönbrunn eingepasst, bietet Rückzugsorte mit zahlreichen Parkbänken, Spazierwegen und Aussichtspunkten.

### Ein Ort des nachhaltigen Genusses

Unsere leichte, abwechslungsreiche und ausgewogene Küche, vorwiegend in Bio-Qualität, basiert auf hochwertigen saisonalen und regionalen Produkten. Lebensmittel werden so eingesetzt, dass möglichst kein Abfall entsteht. Spezielle Diätwünsche berücksichtigen wir gerne. Nachhaltigkeit ist ein Gebot der Stunde auch beim Heizen: Das Haupthaus mit 74 Guestzimmern und das Tagungszentrum Forrenmatt sind an die zentrale Pelletheizung angeschlossen, ebenso die Alte Villa, die noch aus Bad Schönbrunner Kurhauszeiten stammt.



## Langzeit-Gast in Bad Schönbrunn

Der Weg nach innen  
führt in die Welt.

Der Weg nach aussen  
kommt von innen.

## Langzeit-Gast in Bad Schönbrunn

### Ziel des Aufenthalts

Sabbatzeiten, schöpferische Pausen, die Suche nach neuen beruflichen Herausforderungen oder privaten Lebensformen benötigen spezielle Räume und einen stimmigen Rahmen. Im Lassalle-Haus besteht die Möglichkeit, für längere Zeit (drei bis sechs Monate) in der Hausgemeinschaft mitzuleben. Ziel des Aufenthalts ist die Vertiefung auf einem spirituellen Übungsweg; einem Weg, der nach innen führt und mit dem Aussen verbindet. Es ist eine Zeit des Empfanges und des Gebens, bei der Langzeit-Gäste neben Stille und Zeit für sich auch einen Dienst für das Haus und seine Gemeinschaft erbringen. Regelmässige Begleitung und ein strukturierter Tagesablauf fördern den inneren Weg. Durch die halbtägige Mitarbeit in einem der verschiedenen Arbeitsbereiche sind Kost und Logis abgedeckt.

### Begleitung

Zum Aufenthalt gehört in der Regel alle vierzehn Tage ein Treffen mit einer Begleitperson, welche einen Langzeit-Gast in seinem persönlichen spirituellen Prozess unterstützt. Psychologische Betreuung im Sinne einer Prozessbegleitung kann vom Lassalle-Haus nicht wahrgenommen werden. Es wird eine gesundheitliche und psychische Stabilität vorausgesetzt.

### Mitarbeiten und Mitleben

Der Langzeit-Aufenthalt ist verbunden mit einfachen, im Haus und Park anfallenden Arbeiten. Dazu gehört auch die Mithilfe beim Schliess- und Pikettdienst. Eine Einführung am Arbeitsplatz erfolgt durch die Teamleitenden von Hauswirtschaft, Haustechnik und Küche. Die Arbeitseinsätze sind teilweise unregelmässig und auch an Wochenenden. Die Langzeit-Gäste wohnen in der frisch renovier-

ten «Alten Villa» im Park des Lassalle-Hauses – ein Jugendstil-Bijou aus Kurhaus-Zeiten. Dort wird ihnen ein schlicht eingerichtetes Einzelzimmer zur Verfügung gestellt. Die Mahlzeiten werden zusammen mit der Hausgemeinschaft eingenommen. Jeder Langzeit-Gast trägt dazu seine eigene Farbe bei, fügt die eigene Lebensgeschichte ein ins Mosaik des grösseren Ganzen. Ob in der Stille oder im Austausch: Lebensweisen und Lebensauffassungen anderer zu erahnen, ist eine durch und durch bereichernde Erfahrung.

### Meditation

Die Langzeit-Gäste meditieren regelmässig mit der Hausgemeinschaft. An einigen Wochentagen werden Schweigemeditationen in der Tradition des Zen oder der christlichen Kontemplation auch für Gäste von aussen angeboten.

Wer zum ersten Mal zu den Meditationen kommt und eine Einführung wünscht, kann sich im Voraus beim Empfang melden oder sich durch einen bereits geübten Langzeit-Gast einführen lassen. Die Meditationseinheiten betragen je 25 Minuten. Es ist möglich, nach einer Einheit des Sitzens von 25 Minuten den Meditationsraum zu verlassen oder neu hinzuzukommen.

### Gottesdienst

Im Lassalle-Haus pflegen wir eine ökumenische Gottesdienstkultur. Zum Besuch des Gottesdienstes sind die Langzeit-Gäste herzlich willkommen. Am Samstag ist kein Gottesdienst. Am Sonntag findet der Gottesdienst um 08.30 Uhr statt.

### Themenabende

Durchschnittlich alle 14 Tage werden sogenannte «Langzeit-Gast-Abende» angeboten. An diesen Treffen vertieft das Begleitteam mit den Langzeit-Gästen Themen, welche deren spirituellen Prozess oder die Spiritualität des Lassalle-Hauses betreffen.

### Teilnahme an Kursen

Langzeit-Gäste können während ihres Aufenthalts Kurse zur Vertiefung des eigenen spirituellen Übungsweges (Exerzitien, Kontemplation, Zen, Yoga) besuchen. Der Pensionspreis wird dabei erlassen. Die Kursgebühr ist zu bezahlen; dabei erhalten Langzeit-Gäste bis zu einer bestimmten Kurs-Tageszahl eine Preisreduktion.

### Kosten

Die für den Aufenthalt anfallenden Kosten für Begleitung, Kost und Logis werden durch eine 21-stündige wöchentliche Mitarbeit abgegolten. Dies wird als Naturallohn abgerechnet. In Rechnung gestellt werden Cafeteria-Bezüge, Telefon- und Wäschekosten sowie der L-GAV-Beitrag (je nach Aufenthaltsdauer einmalig CHF 44.50 oder CHF 89.00).

### Besondere Bestimmungen für Gäste aus dem EU-Raum

Aufenthalte bis 90 Tage werden für Gäste aus der Europäischen Union vom Lassalle-Haus beim EJPD (Eidg. Justiz- und Polizeidepartement) mittels elektronischem Meldeverfahren angemeldet.

Quellensteuer: die Aufwandsentschädigung für den Aufenthalt muss den Steuerbehörden gemeldet werden. Die Quellensteuer für einen dreimonatigen Aufenthalt beträgt zur Zeit CHF 9.00 (Stand 2013). Die Kosten trägt der Langzeit-Gast.

### Tagesablauf

06:30–07:30	Meditation
07:30–08:00	Frühstück
08:15–11:55	Arbeitszeit (je nach Arbeitsplan)
12:00–12:15	Mittagsmeditation (Mo–Fr)
12:15–13:00	Mittagessen
17:40	Gottesdienst (Mo–Fr)
18:30	Abendessen
20:00–21:00	Meditation

### Bewerbung – Schnuppertage – Beginn des Langzeit-Aufenthalts

1. Bei Interesse setzen Sie sich mit Heidi Eilingen in Verbindung.  
Email: heidi.eilingen@lassalle-haus.org
2. Sie erhalten ein Bewerbungsformular, mit dem Sie sich bewerben können.
3. Stimmt die Leitung der Anfrage zu, werden Sie zu 3–4 Schnuppertagen ins Lassalle-Haus eingeladen. Das gegenseitige Kennenlernen ist hilfreich und schafft Klarheit, ob das Lassalle-Haus und seine Hausgemeinschaft der richtige Rahmen für Sie sind.

Zwischen den Schnuppertagen und dem Beginn des Langzeit-Aufenthalts sollen in der Regel nicht mehr als drei Monate liegen.

### Für weitere Fragen und Informationen wenden Sie sich vertrauensvoll an:

Heidi Eilingen, Verantwortliche für die Aufnahme von Langzeit-Gästen  
heidi.eilingen@lassalle-haus.org  
Lassalle-Haus  
Bad Schönbrunn  
6313 Edlibach